Lichtschutzfaktor Kindermode

K.F. Kölmel

Hautklinik und Poliklinik, Georg-August-Universität, Göttingen

Am 24.5.1995 fand in Hamburg eine Pressekonferenz der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention und der Deutschen Krebshilfe statt, in der über den aktuellen Stand der Bemühungen zur Hautkrebsvorsorge berichtet wurde. Dabei wurde u.a. der neuentwickelte UV-Index vorgestellt, der vom Bundesamt für Strahlenschutz und vom Deutschen Wetterdienst vermittelt wird. Die Konferenz wurde abgeschlossen mit einer Kindermodenschau, zu der folgende Presseerklärung herausgegeben worden war:

Der schwarze Hautkrebs (Malignes Melanom) der hellhäutigen Erwachsenen ist nach dem Bronchialkarzinom die Krebsart mit der höchsten jährlichen Zuwachsrate. Obwohl Kinder sehr selten an dieser Krebsart erkranken, wurde in zahlreichen Untersuchungen als wichtiger Risikofaktor die Sonnenlichtbelastung der Haut in der Kindheit, zum Beispiel ablesbar

an der Anzahl der erinnerten Sonnenbrände bis zum 10. Lebensjahr, herausgestellt. Diese Untersuchungen zeigen auch, daß die sommerliche Feriensituation mit längeren Aufenthalten in Bädern oder am Strand, bei denen die Kinder nicht oder nur wenig bekleidet sind, als eine besonders kritische Periode angesehen werden muß. Die auch in unseren Breiten zu erwartende Verringerung der das ultraviolette Licht der Sonne abfilternden Ozonschicht vergrößert zusätzlich die Gefahr der übermäßigen Sonnenlichtbelastung. Weltweit wird daher bei der Melanomvorsorge auf Lichtschutz der kindlichen Haut besonderen Wert gelegt. Da der Lichtschutz durch Kleidung den durch Lichtschutzmittel an Wirksamkeit bei weitem übertrifft, ist anzustreben, daß in Zukunft Kinder in der Sommerzeit während der starken Sonneneinstrahlung sich nicht mehr längere Zeit unbedeckt im Freien aufhalten sollten.

Um diese Verhaltensänderung von Kindern und Eltern zu fördern, wurde von der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention e.V., Hamburg

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Krebshilfe e.V., Bonn ein Modedesign-Wettbewerb zur Entwicklung einer neuartigen, leichten, vor Licht schützenden Sommerbekleidung für Kinder ausgeschrieben.

Die Firma Glaxo GmbH, Hamburg konnte als Sponsor gewonnen werden.

Insgesamt wurden von vier Modeschulen und vier freien Designern 31 Entwürfe für Kollektionen eingereicht.

Von der Jury wurden folgende Preisträger ermittelt:

1. Maike Nicola Bettermann, Akademie JAK, Hamburg
2. Stefanie Frenzel, Fachhochschule Hannover, Fachbereich Kunst u. Design
3. Katrin Feller, Akademie JAK, Hamburg
4. Katrin Schneider, Fachhochschule Hannover, Fachbereich Kunst u. Design
5. Katja Bilharz, Berufsfachschule für Mode u. Industrielle Fertigungstechnik, Stuttgart

Die Preisverleihung fand am 24.05.1995 um 11.00 Uhr im Kaminzimmer des Hanse-Merkur-Hauses, Neue Rabenstr. 28, 20354 Hamburg, statt. Sie wurde von der Gesundheitssensorin der Freien Hansestadt Hamburg – Frau Helgrid Fischer-Menzel – vorgenommen.

Es ist dies unseres Wissens das erste mal, daß eine neue Mode unter dem Gesichtspunkt der Hautkrebsvorsorge entwickelt wurde.

Für die Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention:

Priv. Doz. Dr. Klaus F. Kölmel

Priv. Doz. Dr. K.F. Kölmel, Hautklinik und Poliklinik, Georg-August-Universität, Vonsiebold-Straße 3, D-37075 Göttingen